

*Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg<sup>1</sup> versetzt seiner Frau, Gräfin Ursula von Schaunberg<sup>2</sup>, der Tochter von Graf Heinrich von Schaunberg<sup>3</sup>, für die 4000 Gulden Heimsteuer, die sie ihm zugebracht hat, sowie die 4000 Gulden Heiratsgut und 2000 Gulden Morgengabe, die er ihr gegeben hat, [fol. 54r] l<sup>3</sup> ... vnser vesten zw dem Egloff<sup>4</sup> mit dem kirchensatz, mit der<sup>a)</sup> freyen in der obern graf- l<sup>4</sup> schafft vnd in der nidern graf- schafft, mit dem kellerhof ze Wolfurt<sup>5</sup> vnd mit aller zuge- l<sup>5</sup> horung, wie die genant ist, vnd die vest zw Obern Kellenberch<sup>b)</sup> l<sup>6</sup> mit aller jr zugehor- l<sup>6</sup> ung, wie di auch genant ist, dieselb vest vnser rechts freies aigen ist, ... sowie eine Gült von 1000 Gulden. Falls er vor seiner Frau stirbt, darf sie diese 10'000 Gulden bzw. die dafür versetzten Güter ihr Leben lang nutzen. Nach ihrem Tod fallen die 4000 Gulden Heiratsgut an die Erben von Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg. Falls Ursula von Schaunberg vor Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg stirbt, darf er die Heimsteuer von 4000 Gulden sein Leben lang nutzen. Nach seinem Tod fällt sie, sofern keine gemeinsamen Kinder vorhanden sind, wieder an Heinrich von Schaunberg oder seine Erben. Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg darf l<sup>9</sup> ... die vorgenanten zwo l<sup>20</sup> vest ze Eglofften vnd Schellenberch mit aller zugehorung ... sowie die Gült von 1000 Gulden jeweils zwischen Maria Lichtmess (2. Februar) und Georgstag (23. April) auslösen. l<sup>25</sup> ... Auch ist zw merckchen, l<sup>26</sup> wer phleger auf den obgenanten vesten ist oder wirt, der sol vns baiden allezeit swern, l<sup>27</sup> yglichem zw seinen rechten. Siegler: Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg, Herzog Friedrich von Bayern<sup>7</sup> sowie Hugo<sup>8</sup> und Heinrich von Werdenberg-Heiligenberg<sup>9</sup>, die Brüder Albrechts.*

*Abschr. (B), 15./16. Jh., Oberösterreichisches LandesA, Herrschaftsarchiv Eferding-Starhemberg, Starhemberger Handschriften, Hs. 221, Schaunberger Kopialbuch (1400 bis 1500), fol. 53v-54r. Regest: Stülz, Schaunberg, S. 157, Nr. 670.*

a) Wohl verschrieben für den. – b) Verschrieben für Schellenberch, vgl. unten.

<sup>1</sup> Albrecht III. von Werdenberg-Heiligenberg, \*1347/49-† um 1420. – <sup>2</sup> Heinrich IX. von Schaunberg (Gem. Hartkirchen, Oberösterreich, A), 1337-†1390. – <sup>3</sup> Ursula von Schaunberg (Gem. Hartkirchen, Oberösterreich, A), 1383-†1417/19. – <sup>4</sup> Eglofs, abgegangene Burg, Gem. Argenbühl, BW (D). Das gleichnamige Dorf war das Zentrum der Grafschaft Eglofs, zu der auch die Freien im „oberen“ und im „unteren Sturz“ in den angrenzenden Grafschaften Rothenfels, Hohenegg und Staufen gehörten. – <sup>5</sup> Wolfurt, Vorarlberg (A). – <sup>6</sup> Wohl die auch heute als Obere Burg bezeichnete Schellenberger Burg. – <sup>7</sup> Herzog Friedrich von Bayern, \* um 1339-†1393. – <sup>8</sup> Hugo VI. von Werdenberg-Heiligenberg, 1361-†1389. – <sup>9</sup> Heinrich VI. von Werdenberg-Heiligenberg, 1367-†1392/93.